



p132

Braunerde-Terra fusca, Terra fusca und Terra fusca-Braunerde aus lösslehmhaltiger Fließerde über Residualton auf Juranagelfluh-Schotter

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		p-CF04		
Flächenanteil		75–90 %		
Nutzung		Wald, LN (Acker, Grünland)		
Relief		gerundete Scheitelbereiche und schwach geneigte Hänge		
Bodentyp		mittel tief entwickelte Braunerde-Terra fusca und Terra fusca, z. T. lessiviert sowie mäßig tief und tief entwickelte Terra fusca-Braunerde, verbreitet lessiviert und stellenweise pseudovergleyt		
Ausgangsmaterial		lösslehmhaltige Fließerde über teilweise periglaziär verlagertem Residualton auf verlehmtem Schotter der Jüngeren Juranagelfluh		
		Ut4-Lu-Tu3,G1-2	2–5 dm	
Bodenartenprofil		Tu2–T,G2	3,5->10 dm	
		TI-T,G4-5		
Karbonatführung		ab 3–6 dm u. Fl.		
Gründigkeit		mittel tief bis mäßig tief, stellenweise tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar		
Waldhumusform		typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder		
Humusgehalt	Oberbod. LN	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter LN auf		
	Unterboden	keine Angabe		
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer		
	Wald	mittel sauer bis stark sauer		
Bodenschätzung		LT4V, LT4DV, LT5V, LIIb2		
Musterprofile		keine Angabe		

Begleitböden

untergeordnet Terra fusca-Rendzina (p-R06, Kartiereinheit p111)

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (300–440 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (90–170 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	hoch (200–300 mol/z/m²)
Erodierbarkeit	mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung		
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)		
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)	
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)	
Gesamtbewertung	LN: 3.00	Wald: 3.33	

Verbreitung und Besonderheiten

Juranagelfluh-Vorkommen unmittelbar westlich von Bernstadt sowie bei Langenau-Hörvelsingen und Öllingen (Alb-Donau-Kreis)